

von englischen Seestreitkräften hätten aufgefangen werden können, so konnte diese Handlungsweise mindestens als eine fahrlässige Unterdrückung der feindlichen Seestreitkräfte aufgefaßt werden.

Es stellte sich ferner heraus, daß drei Angehörige der Dampferbesatzung einem englischen Kurier Vorschub geleistet hatten, indem sie auf dessen Wunsch seinen Kuriersack unter den Postfächer des Dampfers versteckten. Auf diese Weise hoffte der englische Kurier seinen Beutel unserem Zugriff zu entziehen. Gegen die drei Holländer ist, wie verlautet, eine kriegsgerichtliche Untersuchung wegen Vorschubleistung dem Feind gegenüber eingeleitet worden.

Die Post des Dampfers wird, wie wir hören, auf Baumware (Papiergeld, begebare Handelspapiere, verkäufliche Effekten) geprüft und von dem Ergebnis dieser Untersuchung ihre Weiterleitung abhängig gemacht werden, während der Dampfer selbst freigelassen werden soll.

Da aus dem Neutralitätswidrigen Verhalten eines Teils der Schiffbesatzung eine Anklage gegen das Schiff selbst abgeleitet und dieses einem preisgerichtlichen Verfahren unterworfen werden könnte, so muß die Freigabe des Schiffes als ein Zeichen von großem Gegenkommen gegenüber den holländischen Besitzern angesehen werden.

Gewisse Vorurteile, die sich nach der Ausbringung zwischen dem U-Boot und den durch den Funkpruch des Dampfers herbeigerufenen holländischen Seestreitkräften abgespielt haben, werden, wie wir hören, ein diplomatisches Nachspiel haben.

Haag, 30. Nov. Die Zeitung Baderland meldet zu der Nachricht von der Freilassung des Postdampfers Koniginin Regentes, daß die drei Mitglieder der Besatzung, die in Belgien festgehalten wurden, ohne Zweifel selbst daran schuld sind. Das Verhalten der englischen Kurierpost, die sich an Bord befand, sei eine unneutrale Handlung gewesen, die dadurch verschlimmert worden sei, daß die Kurierpost zwischen der übrigen als neutral zu betrachtenden Post betrogen wurde. Auch die Haltung der anderen Personen an Bord des Dampfers habe zu wünschen übrig gelassen.

Oesterreich-Ungarn.

Das verweigerter freie Geleit.

WM. Haag, 30. Nov. Reuter meldet aus London: Die englische Regierung stellt sich bei ihrer Verweigerung eines freien Geleites für den neuen österreichisch-ungarischen Botschafter in Washington auf den Standpunkt, daß selbst wenn völkerrechtlich die Gewährung eines freien Geleites notwendig wäre, was in der Tat nicht der Fall sei, das Vorgehen des österreichisch-ungarischen und des deutschen Botschafters in Washington während des Krieges sich so sehr außerhalb der offiziellen Tätigkeit der Botschafter bewegt, daß die englische Regierung sich in keinem Falle gebunden erachte, den Schutz, den ein solches Geleit biete, dem Grafen Tarnowski zu gewähren. (Auch das gehört nach englischen Begriffen zur Kriegführung, daß es keine Möglichkeit, die ihm seine geographische Lage in die Hand gibt, einer feindlichen Macht zu schaden, ungenutzt läßt. Auch die Behinderung an der Ausübung der völkerrechtlichen Vertretung ist nach Englands Meinung Krieg. D. Red.)

England.

Vom Tode Lord Kitcheners.

WM. Stabanger, 30. Nov. Auf Besteramov im Stabangerford trieb eine Kutsche mit einem Zettel an Land, der in englischer Sprache folgende Worte enthielt: „H. M. S. Hampshire. Wir sind bisher wohlbehalten, aber wie lange, können wir nicht sagen. Wir sind in einem offenen Boot, welches stark leet ist. Es wird nicht mehr lange dauern. Wir können das Land noch nicht sehen. Lebt alle wohl! Wir wissen, daß wir gerächt werden. Unsere Jungen werden dafür sorgen. Wir wurden zweimal torpediert und hatten nicht Zeit, wieder zu feuern, ehe das U-Boot verschwand, und sanken. Fünf von uns sind jetzt hier, alle todmüde vom Rudern und Wasserschuppen. Dies ist das letzte von uns. Wenn es gesunden wird, schickt es Frau Smith in Southshields.“ Der Zettel ist offenbar echt, er ist heute dem britischen Konsul übergeben worden. Die Hampshire, auf der sich Lord Kitchener befand, wurde am 5. Juni torpediert.

Die Sorge um die Kohlenförderung.

Rotterdam, 30. Nov. Der Nieuwe Rotterdamse Courant meldet aus London, daß der Präsident des Handelsamts in der Angelegenheit der Kohlenbergwerke in Südwales eine Kommission ernannt hat, an der das Handelsamt, das Staatssekretariat des Innern und die Admiralität vertreten sein werden. Die Kommission wird die neuen Vorschriften zu regeln haben und sofort zusammenreten, um die schwebenden Fragen, vor allem die Lohnfrage zu regeln.

Die Times teilt mit, daß der Entschluß der Regierung, das Kohlengebiet unter Staatskontrolle zu stellen, sowohl für die Arbeiter als auch für die Grubenbesitzer eine vollständige Ueberraschung war. Der Sekretär des Bergarbeiterverbandes von Südwales hat nachdrücklich erklärt, daß die Bergarbeiter sich gegen derartige Zwangsmaßnahmen in Südwales entschieden zur Wehr sehen werden, wenn nicht dieselben Bestimmungen auch für die anderen Kohlengebiete eingeführt werden. Man werde das der Regierung deutlich zu verstehen geben.

Der frühere Präsident des Oranjestraats Steijn f.

Der frühere Präsident des Oranjestraats Steijn ist, wie ein Reuter-Telegramm aus Bloemfontein meldet, gestorben.

Griechenland.

Keine Auslieferung der Waffen mehr.

WM. Athen, 30. Nov. Meldung des Reuterischen Büros. Die Regierung hat dem Admiral Jounet geantwortet, daß sie sich endgültig weigere, die Waffen auszuliefern.

WM. London, 1. Dez. Daily Telegraph meldet aus Athen vom 30. November: Der König hat angeordnet, daß das erste Armeekorps gegen die Besetzung griechischer Gebäude, die bereits von griechischen Truppen besetzt sind, Widerstand leisten soll.

Verhandlungen mit König Konstantin.

Bern, 30. Nov. Secolo meldet aus Athen: Admiral Jounet wurde gestern früh vom König Konstantin in über einstündiger Audienz empfangen. In Ententezirkeln ist man wieder optimistischer und glaubt, daß ein Kompromiß in der Frage der Uebergabe von Waffen und Munition zustande gekommen sei. Wie man erfährt, betonte Jounet den unerschütterlichen Willen, auf den 1. Dezember 40 Gebirgskanonen zu erhalten und wies auf die energischen Zwangsmaßnahmen hin, die er eben ergreifen würde. Angesichts der Bewegung der Reserven, die heftigen Widerstand zu organisieren versuchten, fragte Jounet, wie die griechische Regierung die öffentliche Ordnung aufrecht erhalten wolle, so daß er selbst nicht zu Zwangsmaßnahmen greifen müsse. Der für gestern anberaumte Kronrat wurde abgesagt. Nach anscheinend zuverlässigen Nachrichten sollte der König und Jounet sich dahin verständigt haben, daß auf den 1. Dezember 40 Kanonen ausgeliefert werden, während Jounet auf das übrige Kriegs- und Waffenmaterial verzichten würde. Nach anderen Nachrichten jedoch soll der König seine kategorische Erklärung wiederholt haben, daß er kein weiteres Kriegsmaterial abtreten könne. General Mercier traf in Athen ein und wird wahrscheinlich heute vom König empfangen werden.

Rußland.

Trepow an Asquith.

WM. Kopenhagen, 30. Nov. Nach einer Meldung der Peterburger Telegraphenagentur hat der Ministerpräsident Trepow an Asquith ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt, er sei glücklich, Asquith erneut die Gefühle der russischen Regierung ausdrücken zu können, die mit Gottes Hilfe und im Zusammenwirken mit den Alliierten auf den endgültigen Triumph über den gemein samen Feind rechnen, ebenso auf die unzerbrechliche Freundschaft zwischen den beiden Ländern, die für immer durch das für dieselbe Sache gemeinsam vergossene Blut gesichert sei.

Radoslawow kündigt erfreuliche Erklärungen an.

Berlin, 30. Nov. Die B. Z. meldet aus Sofia: In allen politischen Kreisen wird eine Äußerung des Ministerpräsidenten Radoslawow in der gestrigen Sbranzesitzung eifrig erörtert. Radoslawow sagte, daß in naher Zeit im bulgarischen Parlament, wie in den übrigen Bündnisparlamenten, wichtige Erklärungen abgegeben werden dürften, die allgemeine Freude hervorrufen werden. Eingeweihte Kreise bringen diese Äußerung mit dem Umstande in Zusammenhang, daß das siegreiche Vordringen in Rumänien weittragende politische Folgen nach sich ziehen dürfte.

Furchtbares Eisenbahnunglück in Ungarn.

Budapest, 1. Dez. (WM.) In der vergangenen Nacht kurz nach 12 Uhr stieß der Wiener Elzug Nr. 3 mit dem von Budapest kommenden Grazer Personenzug in der Station Herceg Palom infolge falscher Weichenstellung zusammen. Mehrere Wagen des El- und des Personenzuges wurden zerstört. Zahlreiche Verwundete und Tote sind zu beklagen. In dem Wiener Elzug befanden sich zahlreiche Transports, die von der Wiener Leichenfeier nach Budapest zurückkehrten. Das Gerücht, nach dem die Sonderzüge mit den Mitgliedern des Magnaten- und Abgeordnetenhauses von einem Unfall betroffen worden seien, ist unzutreffend.

Budapest, 1. Dez. (WM.) Die Zahl der bei der gestrigen Eisenbahnkatastrophe Verunglückten beträgt 99 Tote, zumeist Soldaten, und 150 Verwundete, darunter 60 Schwererletzte. Der Zivilabteil von Serbien, General Pawlow Thalloz, der in dem Salonwagen fuhr, wurde getötet. Sein Sekretär, eine verwundete Dame und ein Oberleutnant, die sich gleichfalls in dem Salonwagen befanden, blieben unversehrt. Die Verwundeten wurden mit einem Zivilzuge zum größten Teile nach Budapest gebracht. Die Ursache des Unglücks ist, daß infolge verspätet abgegebenen Haltsignals der Wiener Elzug in den Grazer Personenzug hineinfuhr, wobei mehrere Wagen zertrümmert wurden.

Telephonische Nachrichten.

Der Widerstand Griechenlands.

WM. Bern, 1. Dez. (Nichtamtlich.) Corriere della Sera meldet aus Athen: Ministerpräsident Lambros hat gestern Abend Erklärungen abgegeben, in denen er die ablehnende Haltung der Regierung bestätigt. Die antivenizianischen Blätter nehmen einstimmig eine drohende Haltung ein und fordern Widerstand. Mehrere Athener Regimenter sind mit Kriegsmaterial nach Nordosien abgezogen. In der Lage scheint eine Wendung einzutreten. Jounet läßt mitteilen, daß die Zusicherungen gegeben worden seien, die öffentliche Ordnung würde nicht gestört werden und daß er geeignete Maßnahmen getroffen habe.

Der österreichische Abendbericht.

WM. Wien, 1. Dez. (Nichtamtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird vom 1. 12. abends gemeldet: Russischer Ansturm in den Karpathen dauert unermindert heftig fort. Der Feind holte sich wie an den Vortagen blutige Köpfe. Aus Rumänien ist die Meldung noch ausständig.

Der Seekrieg.

WM. Bern, 1. Dez. (Nichtamtlich.) Petit Parisien meldet aus Madrid: Die Dampfer Dundee und Marie et August wurden versenkt.

WM. London, 1. Dez. (Nichtamtlich.) Lloyd's meldet: Die Schoner Heinrich und Christ Abel wurden von einem U-Boot versenkt. Die Besatzungen wurden gerettet.

WM. Bern, 1. Dez. (Nichtamtlich.) Petit Journal meldet aus Marseille: Der italienische Dreimaster Salvatore Ciampa wurde versenkt und die Besatzung gerettet.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Hinweis. Der Landes-Ausschuß für Kriegsbeschädigte hat für die im Regierungsbezirk Wiesbaden hat auf Sonntag, den 3. Dez. 1916, vorm. 10 Uhr in Limburg a. L., Saal des „Zur Alten Post“ eine Versammlung Kriegsbeschädigter Landwirte aus den Kreisen Limburg und Diez anberaumt. Tagesordnung: 1. Vortrag über Erwerbsmöglichkeiten für Kriegsbeschädigte durch landwirtschaftliche Nebenbetriebe. Bericht: Herr Tierarzt-Insp. Müller-Kögler, Limburg a. L. 2. Aussprache. 3. Mitteilungen eines Landwirts aus dem Kreise Langenschwalbach, der seit Jahren mit einem Amerikageld seinen landwirtschaftlichen Betrieb erfolgreich führt über die Handhabung des Kriegsgeldes. 3. Aussprache.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Für unsere Kriegsfürsorge. Es wird uns geschrieben: Die Lohnsteuer-Vereinigung unter dem Vorsitz des Herrn Friedrich Reng hat in anerkennenswerter Weise ihren Vortrag in der städtischen Turnhalle zum Besten der Kriegsfürsorge veranstaltet. Sowohl am Nachmittag wie am Abend war kein Platz unbesetzt. Das von dem Vorsitzenden mit begeisterten Worten gesprochene Gedicht: „Der Gott der Eichen wachse hier“, der wollte keine Knechte“, leitete eine Szene aus dem Kriege 1806-07 ein, in der wieder so recht der deutsche Mut und die deutsche Treue geschildert wurde, was auch in den gegenwärtigen Kriegen wieder das Muster der deutschen Soldaten in der Felde ist. Lustige Musikstücke füllten die Pausen aus. Als der zweite Teil kam ein humoristisches Stück zur Aufführung, wo einige Rekruten sich ihren Sonntagsmittag durch recht muntere Reden und Taten vertrieben. Dabei kamen noch einige lustige Vorträge zur Aufführung. Als Remercement dieser Vorstellung wurde dem Herrn Bürgermeister zur Vermeidung für die Kriegsfürsorge trotz der kleinen Preise eine erhebliche Summe zur Verfügung gestellt. Es haben bereits Verhandlungen, um vor Weihnachten eine gleiche Aufführung für denselben Zweck stattfinden zu lassen.

Im evangelischen Männerverein findet morgen Vortrag über „Die Erwerbung von Deutsch-Ostafrika“ statt (Herr Kallus) Kalenderverteilung.

Aus Diez und Umgegend.

1. Danktelegramme. Auf die von Seiten des Magistrats im Namen der Bürgerstadt von Diez an Ihre Königl. Hoheiten die regierende Großherzogin von Luxemburg und die Großherzogin Hilma von Baden gerichteten Beileidsgramme sind folgende Antworten eingegangen:

Carlmarberg, den 27. November.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin lassen dem Magistrat und den Bürgern der Stadt Diez für die so warme Anteilnahme anlässlich Höchsteren so schmerzlichen Verlustes, wie auch für die Versicherung steter Anhänglichkeit an die Großherzogliche Haus herrlichen und aufrichtigen Dank wissen. Im höchsten Auftrage: Baron von Ritter

Königstein, Tannus, den 25. November 1916.

Die wohlwollende Teilnahme des Magistrats und der Bürger der Stadt Diez und das meiner teuren Mutter bezeugte Trauerbedenken haben mich tief gerührt. Allerhöchster Dank dafür.

Hilma, Großherzogin von Baden, Prinzessin von Preußen.

2. Aus der Magistratsitzung. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Vorsitzende Mitteilung von der am 28. des Abends der Großherzogin-Mutter Adelsheid von Luxemburg, Herzogin zu Nassau namens der Stadt Diez erhaltene Beileidsbezeugung und der darauf eingegangenen Dankgramme der Großherzogin von Baden und der regierenden Großherzogin von Luxemburg, der Magistrat erhebt sich zu Ehren der verstorbenen früheren Landesmutter von der Sitzung. An der Beileidsfeierlichkeit in Weibburg hat eine Abordnung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung teilgenommen. — Die Ablegung des Ringes anlässlich an der Urnenfeierstraße wird an Schreinermeister Th. und K. 1. Angebot übergeben. — Ueber die projektierte Beleuchtung der Straße vom Krankenhaus nach der Offiziers-Spieldarstellung wird Kostenanschlag eingebracht. — 3. Kulturkosten für den Stadtpark für 1917-18 werden beschlossen. — Anstelle des zum Heeresdienst einberufenen Stadtschultheißen Steinbacher wird Hr. Späth-Virtenbach als Stellvertreter ernannt. — Eine Wassergeredeaktion wird beschlossen und die Hälfte der Abgabe für den ungewollten Verbrauch infolge Leitungsbefehls erlassen. — Bei der Kgl. Eisenbahndirektion wird beantragt, den Triebwagen von Frankfurt an Limburg 11.11. abends bis Diez durchzuführen. — Ueber die Sitzung des Kuratoriums der höheren Mädchenanstalt wird berichtet und der beschlossene Schulgeldebesatz, sowie die weitere Weiterbeschäftigung der Lehrerin Franke genehmigt. — Herr Beigeordneter Hed gibt Kenntnis von einem Schreiben, dass seine Beorderung zur halbamtslichen Tätigkeit im November teilt mit, daß er im Interesse der Stadt auf fruchtbarer Verzicht habe. — In Angelegenheiten der Lebensmittellieferung werden verschiedene Anordnungen getroffen.

4. Wohltätigkeitskonzert. Herr Oberst v. Wallenstein hat wiederum in liebenswürdiger Weise die altbekannte Kasse des Ersatzbataillons Infanterieregiments Nr. 91 Kofens mit einem wohltätigen Zweck zur Verfügung gestellt. Die am Samstag, den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr im Hof des Samstags zum Besten der Diezer Kriegsfürsorge konzertieren. Ein zahlreicher Besuch des Konzertes wäre im Interesse der guten Sache sehr erwünscht.

Verantwortlich für die Schriftleitung Richard Hein. Bad Ems.

Berunreinigung der Kolonade.

Es sind Klagen über Berunreinigungen der Kolonade bei uns eingegangen. Wir warnen hiermit vor jeder Berunreinigung der Kolonade und bemerken, daß jede Zuwiderhandlung die uns zur Kenntnis gelangt, strafrechtlich verfolgt wird. Bad Ems, den 1. Dezember 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Beschneiden der Bäume.

Zur Beschneiden der der Stadt gehörigen Bäume ist öffentlich, vergeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Donnerstag, den 7. ds. Mts., vormit tag 10 Uhr im Stadtbauamt, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen. Bad Ems, den 1. Dezember 1916.

Der Magistrat.

Todes-Anzeige.

Heute abend 10 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem, mit Geduld getragenen Leiden, meine heisgeliebte Frau, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Minnie Held

geborene Senft

im 24. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

W. C. Held, Diplom-Ingenieur und Leutnant der Res.,
Ludwig Senft,
Wilhelmine Senft, geborene Schnell,
Wilhelm Senft, Vizewachtmeister z. Zt. im Felde,

Frau Dr. Held,
Lina Held,
Anna Held,
Emmy Held.

Mülheim (Ruhr), Hahnstätten, Wiesbaden, den 29. Novembes 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. Dezember nachmittags 3 1/2 Uhr in Hahnstätten statt.
Beileidsbesuche sind dankend verboten.

[1171]

Bekanntmachung.

Es werden wiederholt auf die Bestimmungen des § 4 der Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit Web- und Strichwaren für die bürgerliche Bevölkerung vom 19. 11. 1916. aufmerksam, wonach Schneider, Schneiderinnen, Wandergewerbetreibende (Häuferei, Marktreisende, Kleinreisende) Waren, die sie für sich im eigenen Namen er- oder verarbei- oder un- oder weiter zu ver- oder ohne Bezugsschein geliefert werden können. Diejenigen, die sich aber der Beschränkung des § 7 Abs. 1 der Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit Web- und Strichwaren für die bürgerliche Bevölkerung vom 19. 11. 1916 unterwerfen.

Die haben ein Einkaufsbuch einzurichten, sorgsam aufzu- und während ihres Gewerbetriebs ständig bei sich zu führen, in das der Verkäufer die an die Schneider, Schneiderinnen oder Wandergewerbetreibenden abgegebenen Waren, die sie der Bezugsscheinregelung unterworfen sind, unter Angabe von Stückzahl, Meter, Preis und Verkaufstags einzutragen hat. Dem Verkäufer ist verboten, vor Eintragung in das Einkaufsbuch die Ware an die Schneider, Schneiderinnen oder Wandergewerbetreibenden auszuhandeln.

Die Schneider, Schneiderinnen und Wandergewerbetreibenden bezugscheinpflichtige Waren nur gegen Bezugsscheine der Verbraucher verkaufen. Das Einkaufsbuch dient zur Nachweisung dieser Verpflichtung.

Diejenigen Schneider, Schneiderinnen oder Wandergewerbetreibenden, die sich ein solches Einkaufsbuch noch nicht beschaffen haben, werden hiermit aufgefordert, dies sofort zu tun. Sämtliche Einkaufsbücher sind der Bekleidungs- und Bekleidungsstelle zur Prüfung vorzulegen. Künftig hat dies am 1. jedes Monats zu erfolgen.

Bei Nichtbefolgung dieser Anordnung muß Bestrafung erwartet werden.

Bad Ems, den 1. Dezember 1916.

Die Polizeiverwaltung.
Bekleidungsstelle.

Verkauf von Öl und Butter.

Auf Grund der Fettmarkte, die vom 27. 11. bis zum 4. 12. Gültigkeit hat, ist heute und am Montag, den 4. 12. bei dem Konsumverein Emserhütte (Hilfskassendirektion) käuflich zu haben. Wer von dieser Einkaufszettel keinen Gebrauch macht, erhält in der nächsten Woche keine Lieferung. Es wird den Familien empfohlen, einen der Fettmarkten zum Einkauf von Öl zu benutzen.

Bad Ems, den 2. Dezember 1916

Der Magistrat.

Fischerei!

Gefuche um Verabfolgung von Erlaubnisfischen zur Fischerei für 1917 sind bis

Mittwoch, den 6. Dezember lfd. J.,
vorm. 11 Uhr

am Büro der Ratkasse abzugeben.

In den Gefuchen ist anzugeben ob die Karte für Angelfischerei oder zum Fischen mit Hebegarn oder Streichnetzen gewünscht wird.

In den Gefuchen sind ganze Bogen zu verewen- und Name, Stand, Straße u. Hausnummer anzugeben.

Unvollständige Gefuche werden nicht berücksichtigt. [1167]

Bad Ems, den 1. Dezember 1916.

Die Ratkommission.

Wechselstrom-Motore und Transformatoren

Größe kauft gegen sofortige Kasse

Max Gaudlitz, Radebeul-Oberlössnitz. [1166]

Weihnachtsausstellung in Spielwaren jeglicher Art eröffnet.

Gleichzeitig empfehle praktische Festgeschenke in feinen Leder-, Schmuck- u. Galanteriewaren, sowie Feldartikel für unsere Krieger.

Jos. Diener, Bad Ems,
Römerstr. 76.

Bitte beachten Sie meine Schaufensterauslagen,
Ecke Bleich- u. Römerstrasse No. 71. [1177]

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel
Vornehmer Lichtspieltheater.

Programm für Sonntag, den 3. Dezember
von 1/23—11 Uhr.

Aus Thüringens schönen Gauen. Naturaufnahme.
Ein Hosenbein fehlt. Humoreske.

Monopol-Film! Monopol-Film.

Die Rächerin ihres Vaters.

Eine dramatische Verchwörer-Geschichte in 3 Akten
Der vorliegende Film führt uns mitten hinein in die heiß- blütigen Kriege des spanischen Abels, wo Intrigantentum, Rachsucht, Liebe, Leidenschaft im Verein mit verfeinertem Lebensgenuss dicht beieinander wohnen.

2 + 3 = 5. Ein lustiger Film von G. Kaiser.
Vulgarische Kavallerie. Eine interessante Aufnahme der Reitkunst unserer Verbündeten.

Der bestrafte Don Juan.

Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Verjöhnt. Drama in 1 Akt.

Bekanntmachung.

Die Einwohnerschaft wird wiederholt ersucht, bei der Ent- nahme der durch die Stadt vermittelten Lebensmittel in den städtischen Geschäften im Interesse der glatten Abwicklung kleines Geld mitzuführen.

Diez, den 30. November 1916.

Der Magistrat.

Samstag, den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr

Hof von Holland, Diez

Konzert

zum Besten der Diezer Kriegsfürsorge

veranstaltet

von der Kapelle des Ersatzbataillons Infanterie-
Regiments Nr. 91 Koblenz.

Eintrittskarten an der Abendkasse: Gallerie 2 M., Saal 1 M.
Wüstler die Hälfte.

Der Wohltätigkeit sind keine Schranken gesetzt. [1168]

Todes - Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager starb plötzlich im Alter von 40 Jahren unser lieber herzens- guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Groß,
Bergmann.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernde hinterbliebenen
8 Kinder.

Bad Ems, Köln, Köln-Rippes, Crefeld,
Californien, den 1. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr
vom Leichenhause aus statt. [1169]

Ich habe meine Sprech-
stunden täglich
von 3 bis 5 Uhr
wieder aufgenommen.

Dr. Eversheim,

Augenarzt. [1139]

Coblenz, Kurfürstenstr. 15.

Aus dem Hause [1117]

„Zur Rose“, Bad Ems

sind noch 5 laf. Betten,

Rachtische, ovale pol. Tische,

1 Plüschsofa, 1 Waschtisch,

Komoden, 1 Schreibtisch, 1

pol. Sekretär, 1 Kinderbett-

stelle, 1 Personalbett, 1 La-

dentische, Jagrouleauz, Spiegel

u. Bilder zu verkaufen.

Näh. Klein, Ems Bahnhof.

Neun Mark per Kilo

zahl ich

für sofort lieferbar:

Leinöl roh, gekocht und ge-

bleicht, sowie Standöl,

ebenso laf. Terpentindl, Blei-

weiß, Zean, Schellack und

Friedenslack

E. G. Sondheim, Farben- und

Lackfabrik. [1128]

Gießen, Ro. damage 11. Tel. 2084

Gefucht werden

verkauft die Villa, Wohn Geschäfs-

haus st. u. gr. Güter, Mühlen oder

sonstige Anwesen Geschäfte zwecks

Zuführung an vorhandene Käu-

fer und Interessenten für Immo-

bilien Selbstverkaufer schreiben an

den Verlag [1170]

Verkaufs-Markt

Frankfurt a. M., 3. 11. 68.

Befuch erfolgt kostenlos.

Wer verkauft

mittlere oder größere Villa, Land-

haus mit Zubehör in entsprechender

Lage. Eigentümer oder Vermitt-

ler schreiben an [1146]

Hermann Krause

postlagernd Limburg a. S.

Muscheln

Albert Ranth, Bad Ems.

Die 2. Etage

im Winsor House bis 1. April
1917 zu vermieten. Näheres
Herr Heintz, Lindenbach,
Oranienweg 10, Bad Ems. [1163]

Ein großer amerit.

Füllöfen

zu verkaufen [1174]

König v. Preußen, Bad Ems.

Freundl. Wohnung

2 auch 3 Zimmer sofort zu verm.

1180] Bad Ems, Lahnstr. 29.

Ein Mädchen

für Hausarbeit tagsüber gesucht

Frau S. Frauendorf,

Bad Ems, Lahnstr. 5. [1171]

Älteres Mädchen

zum 15. Dezember 1916 entl. 1.

Januar 1917 gesucht. [1174]

Frau Justizrat Herz, Bad Ems

Kirchliche Nachrichten.

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Samstag, 3. Dez., 1. Advent.

Vormittags 10 Uhr.

Herr Pfarrer Heydeman.

Beichte und hl. Abendmahl.

Maffau.

Evangelische Kirche.

Samstag, 3. Dez., 1. Advent.

Vorm. 10 Uhr: Hr. Hr. Meyer.

Nachm. 3 Uhr: Hr. Hr. Meyer.

Die Amtshandlungen hat Herr

Pfarrer Meyer.

Obernberg.

Samstag, 3. Dez., 1. Advent.

Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Meyer.

Diez.

Katholische Kirche.

1. Adventssonntag.

Morg. 7 1/2 Uhr: Frühmesse.

Morg. 10 Uhr: Hochamt.

Nachm. 2 Uhr: Andacht.

Freitag abend 11 Uhr 8 Kriegsanacht

Ohne Bezugsschein

bringen wir in fast allen unseren Abteilungen eine Riesenauswahl

vorteilhafter

Weihnachtsgeschenke

und zwar

Seidenwaren jeder Art, Kleider- u. Blusenstoffe aus Seide, Halbseide und undichten Stoffen.

Sammete und Peluche in schwarz und farbig.

Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, aus Leder, Seide, Halbseide und feinen Baumwollgarnen.

Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, aus Seide, Halbseide und feinen Baumwollgarnen.

Tischwäsche jeder Art.

Handarbeiten als Tischdecken, Läufer, Milieux usw.

Tischdecken abgepaßt, jeder Art.

Bettdecken aus Tüll, Voile und anderen undichten Stoffen.

Fertige Modewaren, als: Rüschen, Jabots, Kragen usw.

Vorhänge, Teppiche, Läufer und Möbelstoffe.

Damen- und Kinder-Konfektion

als Paletots, Kleider, Kostüm-Röcke, Blusen, Unterröcke, Morgenröcke, Matinés aus Sammet, Seide, Halbseide und undichten Stoffen.

Pelze und imitierte Pelzgarnituren.

Tappiser & Werner

Löhrstrasse 23

Coblenz

Löhrstrasse 23

Bekanntmachung.

Die Polizeistunde wird Samstag, den 2. Dezember 1916 bis Mitternacht verlängert.

Diez, den 1. Dezember 1916.

Die Polizeiverwaltung.
Hed.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle sämtliche Gebrauchs- u. Luxuswaren, Lohrmöbel, Sessel und Puppenwagen, kleine Pezterwagen, sowie große Gebrauchswagen.

[1175]

A. Zieleit, Gmz, Koblenzstr. 5.

Jugendkompanie I, Diez.

Sonntag, den 3. Dezember 2 1/2 Uhr nachmittags:
Antreten auf dem Platz vor der alten Kaserne zu einer

Geländeübung.

Spielleute Instrumente, kleine Pistolen mitbringen.
[1172] Vernachl.

Vereinsnachrichten, Diez.

Vaterländischer Frauenverein Diez: Montag, den 4. Dezember nachmittags 2 Uhr, Arbeitsversammlung.

Gespül

ist abgegeben in der [1176]
Stadt London, Badhamstr. 2,
Bad Gms

Nicht heiraten

od. verloben, bevor Sie sich, ob
zukünft. Person, über Familie,
Witz, Ruf, Vorleben etc. ge-
nau informiert haben. Dis-
krete Spezialauskünfte belohnen
überall billigt. "Vödnig",
Welt-Anstalten u. Detek-
tiv-Institut Berlin B. 35.

Haus

zum Alleinbewohnen für
jetzt oder später
zu kaufen gesucht.
Neueste Offerten unter
K. 4431 an Haase & Co.
u. Vogler A.-G. Frank-
furt a. M. [1178]

Metallbetten an Private.
Holzrahmenmatt., Kinderbetten.
Eisenmöbelfabrik Endl & Pöhl.

Amtliches

beständige Beamte und Arbeiter der Gruppen der
haben das eigene Kreuz erhalten, darunter schon 20 das
eigene Kreuz 1. Klasse. Weiter ist bei Gelegenheit des Ge-
schäftsbildunges für 1915/16 bekannt gegeben worden, daß

beständige Beamte und Arbeiter der Gruppen der
haben das eigene Kreuz erhalten, darunter schon 20 das
eigene Kreuz 1. Klasse. Weiter ist bei Gelegenheit des Ge-
schäftsbildunges für 1915/16 bekannt gegeben worden, daß